



An den Grossen Rat

24.5462.02

BVD/P245462

Basel, 8. Januar 2025

Regierungsratsbeschluss vom 7. Januar 2025

Schriftliche Anfrage Tim Cuénod betreffend Veloparking-Situation an der Viaduktstr. / beim Elsässertor

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Tim Cuénod dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Die Velo-Parkplatzsituation gegenüber der Markthalle an der Viaduktstr. / am Elsässertor (beim „Birkenwald“) präsentiert sich fast immer sehr chaotisch. Gleichzeitig wird schon sehr bald mit der neuen provisorischen Passerelle West ein attraktiver Zugang zu allen Gleisen geschaffen werden. Langfristig sind viele Massnahmen geplant oder zumindest angedacht, um die Veloparkplatz-Situation an dieser Stelle zu verbessern. Es stellt sich aber die Frage, was wir als Gemeinwesen jetzt tun können, um an dieser Stelle die Veloparkplatz-Situation für die kommenden 10 bis 15 Jahre zu verbessern. In diesem Zusammenhang bittet der Schreibende den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Hat der Regierungsrat erwogen, im „Birkenwald“ Veloständer zu installieren (gerne auch doppelstöckige)? Bei besserer Nutzung der vorhandenen Flächen könnte die Kapazität für Velos zum parkieren wohl sogar erhöht werden.
 2. Der Parkplatz im „Elsässertor“ ist trotz günstiger Tarife chronisch unterbenutzt. Im 2.UG steht oft kein einziges Auto – und das auch tagsüber zu bester Stunde. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass ein Teil des Parkplatzes im 1. UG insbesondere nach der Öffnung der prov. Passerelle sehr geeignet wäre, um für die kommenden 10 bis 15 Jahre zu einer öffentlichen Velostation umfunktioniert zu werden?
 3. Wenn ja: hat er diesbezüglich Gespräche mit dem Eigentümer geführt?
 4. Bestehen andere Projekte für den kurzfristigen Ausbau der Veloparkplatz-Kapazitäten in der Umgebung von Elsässertor und Markthalle?
- Tim Cuénod»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der Regierungsrat ist sich der unbefriedigenden Veloabstellsituation beim Elsässertor bewusst. Das Bau- und Verkehrsdepartement prüft Lösungen, wie Veloständer und zusätzliche Abstellplätze kurz- bis mittelfristig die Situation verbessern.

Mit dem etappenweisen Bahnausbau in und um Basel muss sich auch der Stadtraum um die Bahnhöfe herum verändern, um den wachsenden Passagierzahlen im ÖV gerecht werden zu können. Im Gebiet vom Centralbahnplatz über die Markthalle, die Margarethenbrücke bis zur Meret Oppenheim-Strasse soll der Bahnhof Basel SBB künftig optimal in die Stadt eingebunden werden. Die

kürzlich kommunizierte Vorstudie «Stadtraum Bahnhof SBB» betrachtet einen mittleren Zeithorizont 2035+ und einen längeren 2050+. In diesem Zusammenhang laufen auch Untersuchungen für eine bessere Veloparkierung.

Dem Bedarf an Flächen zum Abstellen privater Velos kann in einem dicht genutzten Raum wie dem Umfeld des Bahnhofs nicht unbegrenzt entsprochen werden.

1. Zu den einzelnen Fragen

1. *Hat der Regierungsrat erwogen, im „Birkenwald“ Veloständer zu installieren (gerne auch doppelstöckige)? Bei besserer Nutzung der vorhandenen Flächen könnte die Kapazität für Velos zum Parkieren wohl sogar erhöht werden.*

Die erwähnte Fläche gehört der SBB. Die Nutzung als öffentlicher Raum ist über eine Dienstbarkeit geregelt. Der Kanton verfügt also nicht frei über diese Fläche und kann Anpassungen an der Ausstattung und Nutzung nur im Einvernehmen mit der SBB vornehmen.

Das Bau- und Verkehrsdepartement plant zusätzliche reguläre Abstellplätze mit Veloständern vor dem Elsässertor-Gebäude im Abschnitt des Birkenwaldes. Die Planungen werden mit der SBB als Grundeigentümerin abgesprochen; die Anpassungen erfolgen, falls möglich, im Frühjahr 2025. Doppelstöckige Ständer an dieser Lage sind nicht geplant. Wegen der Grösse der Anlage würden dadurch nicht einsehbare Räume entstehen, wo sich Passantinnen und Passanten unsicher fühlen. Eine solche Anlage würde zudem mit grosser Wahrscheinlichkeit in den Blätter- resp. Kronenbereich der Bäume kommen.

2. *Der Parkplatz im „Elsässertor“ ist trotz günstiger Tarife chronisch unterbenutzt. Im 2.UG steht oft kein einziges Auto – und das auch tagsüber zu bester Stunde. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass ein Teil des Parkplatzes im 1. UG insbesondere nach der Öffnung der prov. Passerelle sehr geeignet wäre, um für die kommenden 10 bis 15 Jahre zu einer öffentlichen Velostation umfunktioniert zu werden?*
3. *Wenn ja: hat er diesbezüglich Gespräche mit dem Eigentümer geführt?*

Der Regierungsrat sieht das Potenzial für Veloabstellplätze im 1. Untergeschoss des Gebäudes "Elsässertor". Dieses Gebäude steht im Eigentum eines Baurechtsnehmers der SBB. Der Kanton hat mit den Verantwortlichen bereits Kontakt aufgenommen und erste Abklärungen vorgenommen.

In den nächsten Jahren werden die Gleise des Elsässerbahnhofs noch in Betrieb sein. Eine direkte Fussverbindung vom 1. Untergeschoss zu den Perrons des Bahnhofs wird deshalb vorerst nicht möglich sein. Der zwischen "Elsässertor" und Westflügel bestehende und mit einem Tor geschlossene Durchgang als direkter Zugang zu den Perrons wird aus betrieblichen Gründen noch eine Weile geschlossen bleiben müssen. Die Nutzenden allfälliger Veloabstellplätze im Untergeschoss müssten den Umweg über den Westflügel als Zugang zum Bahnhof in Kauf nehmen. Dieser Umweg macht die Abstellplätze weniger attraktiv und reduziert die Akzeptanz. Weil zusätzliche Plätze die Situation aber dennoch verbessern könnten, soll diese Massnahme geprüft werden.

Mit dem weiteren Ausbau des Bahnhofs und den geplanten Anpassungen des Bahnhofszugangs wird mittelfristig eine neue Ausgangslage geschaffen. In diesem Zusammenhang will der Regierungsrat klären lassen, ob und ab wann die Fläche im 1. Untergeschoss des Elsässertor-Gebäudes zur Verfügung stehen könnte. Bei den weiteren Gesprächen mit dem Baurechtsnehmer wie auch den SBB wird es um die Rolle resp. Bedeutung dieses Gebäudes im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs auf mittlere und lange Sicht gehen. Die Nutzung von Teilen der Tiefgarage für die Veloparkierung ist auch ein Thema. Die Möglichkeiten sollen gemeinsam ausgelotet werden.

4. *Bestehen andere Projekte für den kurzfristigen Ausbau der Veloparkplatz-Kapazitäten in der Umgebung von Elsässertor und Markthalle?*

In der unmittelbaren Umgebung von Elsässertor und Markthalle sieht der Kanton keine weiteren, kurzfristig realisierbaren Projekte für die Veloparkierung. Indem die Kantonspolizei die dort abgestellten Velos regelmässig kontrolliert, markiert und verwaiste Velos nach einer Weile abtransportiert, sorgt sie aber für eine bessere Verfügbarkeit des bestehenden Angebots.

Mittelfristig bietet der Neubau der Margarethenbrücke die Chance, allenfalls zusätzliche Veloabstellplätze in der direkten Umgebung zu schaffen. Im aktuell laufenden Studienauftrag untersuchen die involvierten sechs Planungsteams, ob und wie sich unter dem nördlichsten Brückenabschnitt zwischen Elsässertor und dem VIA-Gebäude (ehem. UBS-Ausbildungszentrum) eine Velostation realisieren liesse. Ein solches Vorhaben könnte zusammen mit dem Neubau der Margarethenbrücke etwa im Horizont 2035 realisiert werden.

Dem Bedarf an Flächen zum Abstellen privater Velos kann in einem dicht genutzten Raum wie dem Umfeld des Bahnhofs nicht unbegrenzt entsprochen werden. Deshalb setzt der Regierungsrat zusätzlich mittelfristig auf eine sehr gute Erreichbarkeit des Bahnhofs SBB mit Tram und Bus. In den letzten zwanzig Jahren wurde insbesondere das Busnetz in diesem Sinne weiterentwickelt und die Linien 30, 42 und 48 neu eingeführt. Das ÖV-Programm 2026–28 sieht weitere Verbesserungen vor, in dem die Tramlinie 17 aus dem Leimental und die Buslinie 37 aus Richtung Lehenmatt-Gellert zum Bahnhof SBB geführt werden.

Zudem fördert der Regierungsrat die geteilte Nutzung von Fahrzeugen. Der Kanton hat das städtische Veloverleihsystem eingeführt und stellt den Nutzenden von Sharing-Velos oder geteilten E-Scootern eine eigene Abstellfläche in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs des Bahnhofs SBB zur Verfügung.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin